

## **Verhaltenskodex zur Prävention sexualisierter Gewalt**

1. Ich trage durch mein Verhalten dazu bei, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für mir anvertraute Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, zu schaffen und/oder zu erhalten. Diese Haltung pflege ich auch im Umgang mit Kolleg\*innen, mir zugeordneten Mitarbeiter\*innen und Vorgesetzten.
2. Ich trage durch mein Verhalten dazu bei, dass in meinem Arbeitsbereich keine sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung oder andere Formen der Gewalt möglich werden.
3. Wenn ich eine Grenzüberschreitung bei meiner Tätigkeit bemerke oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern reagiere der Situation entsprechend (wie im Folgenden aufgeführt).
4. Ich will mich unmittelbar einmischen, wenn Personen ihr Unwohlsein und somit ihre Beschwerde über das Erlebte nicht selbst zum Ausdruck bringen können.
5. Ich halte gegenseitiges Hinweisen und Korrigieren im Bereich wahrgenommener Grenzverletzungen für notwendig und erwünscht.
6. Ich wende mich ggf. an Vorgesetzte, an die Ansprechpersonen oder an Fachberatungsstellen und lasse mich beraten.
7. Grundsätzlich bemühe ich mich, die individuellen Grenzen der Menschen um mich herum wahrzunehmen und zu respektieren.
8. Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch in der Kommunikation im digitalen Raum.
9. Ich bin mir bewusst, dass Vieraugengespräche besonders sensible Situationen sind. Nach Möglichkeit suche ich dafür helle und einsehbare Räume auf oder lasse jemanden dritten wissen, wo das Gespräch stattfindet - auch zum eigenen Schutz.
10. Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn anderen an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt.
11. Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter\*in bewusst, verhalte mich verantwortungsvoll hinsichtlich Nähe und Distanz zu Menschen in meinem Arbeitsfeld und missbrauche meine Rolle gegenüber diesen Menschen nicht.
12. Ich beachte das Abstands- und Abstinenzgebot<sup>1</sup> und nutze meine Funktion nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten Menschen.

Ich verpflichte mich, mein Verhalten an diesem Kodex auszurichten und im digitalen Raum zusätzlich an den Verhaltensregeln zum digitalen Raum (siehe 6.4.1 für Hauptamtliche und 6.4.2 für Ehrenamtliche).

.....  
Ort, Datum

.....  
Name / Unterschrift

<sup>1</sup> Präventionsgesetz der ELKB, § 3 Abstands- und Abstinenzgebot; Seelsorge

(1) Mitarbeitende haben bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben eine angemessene Balance von Nähe und Distanz zu wahren.

(2) In Seelsorgebeziehungen verbietet sich jede Art von sexuellem Kontakt.

(3) Vertrauensbeziehungen und Abhängigkeitsverhältnisse dürfen nicht zur Befriedigung eigener oder fremder Bedürfnisse und Interessen genutzt werden; die Ausübung sexualisierter Gewalt ist allen Mitarbeitenden untersagt